

MASKEN-BALL

der CONVERSATION

nächsten Sonntag in **Braun's Hotel.**

Zur Bequemlichkeit der Mitglieder sind Billets zu erlangen: bei Herrn Kaufmann Herrmann Schmidt in Neustadt, Ecke der Blockhaus- und Meißnergasse, bei Herrn Kaufmann Schnabel, Wilsdruffergasse Nr. 12 im Gewölbe, und heute Abend Bahngasse in den drei schwarzen Adlern.

Die Patentsprungfeder-
Fabrik

zu Betteinsätzen und Matratzen

Diese durch mehrfache praktische Verbesserungen auch und Betteinsätze empfehlen sich besonders durch ihre vorzügliche und dauernde Elasticität.



von **C. E. Höhle** in Dresden

Pirnaische Straße Nr. 16,

in **Braun's Hotel,**

empfiehlt ihr Lager in zweierlei Größen.

im Auslande beliebt gewordenen Patentsprungfedern

Reis à Pfd. 18 Pf.

ist in schöner Waare vorräthig; auch zu 16 Pf. habe ich gutkochenden Reis, feinere Sorten zu 24 Pf., 3 Ngr., 36 Pf. und den allerfeinsten Carolin-Reis à Pfd. 4 Ngr. empfiehlt

A. Schreiber jun. Schloßstraße Nr. 28.

Holländ. Pöklinge,

jetzt sehr schön in Qualität, empfiehlt neue Senoung

A. Schreiber jun. Schloßstraße Nr. 28

Gegen Leihhauscheine auf Gold und Silber lautend werden Darlehne, aber nur an den Inhaber, nicht an Zwischenpersonen sofort gewährt, große Schießgasse Nr. 10, vierte Etage rechts, erste Thüre links.

Eierpflinzen

heute von 10 Uhr an im Milchgewölbe Moritz. Nr. 3.

Kinderwagen,

elegant und dauerhaft, zu dem Preise von 3—10 Thlr., stehen zum Verkauf Margarethengasse 2.

Nr. 40, seine Ambalema-Cigarre mit Habanna-Einlage, à Stück 6 Pf. empfiehlt **A. Schreiber jun.** Schloßstraße Nr. 28.

Preisermäßigung.

Bei Löser Wolf, Webergasse Nr. 9, ist zu haben: Saraphine von Fulda, **Glaube, Liebe, Hoffnung.** Gewidmet den deutschen Jünglingen und Jungfrauen. 1857. Eleg. geb. m. Goldschnitt. Statt 1 Thlr. 10 Ngr. für 12 Ngr. Dasselbe Buch, broch. für 6 Ngr.

Eingefandt.

Von einer traurigen Begebenheit kam jüngst uns Nachricht zu durch dieses Blatt,

Von einer That, wo Pflichtgefühl im Streit
Mit Vaterlieb', den Sieg errungen hat;
Von einer That, die tief zum Herzen dringet,
Und werth ist, daß sie Sängers Lied besinget.

* * *

Mit pfeifendem Getöse braust heran
Das eh'ne Roß auf glatter Eisenbahn.
Im raschen Sturmeslauf es stöhnt und leucht,
Und himmelan dem schwarzen Schlund entfliehet,
Gleich unheilschwangerm, giftgeschwellten Hauch
Der Drachenbrut, schwarzgrau gefärbter Rauch.
So, hinter sich des Zuges ries'ge Kette,
Stürmt es heran als ob es Flügel hätte.

Schon trat aus seinem kleinen Haus
Der Wärter auf die Bahn hinaus,
Was seines Amtes, zu verseh'n:
Die Wendescheibe schnell zu dreh'n.

Da muß der Aermste, ach, mit tiefem Grauen
Sein Liebsteß jekt, sein theures Kind erschauen;
Mit Steinchen spielt's zum Zeitvertreibe,
Nah der verhängnißvollen Scheibe.

Barmherz'ger Gott! mein Kind, mein liebes Kind!
Noch kann ich retten es, noch ist es Zeit;
Doch — meine Pflicht — verlorn die Züge sind —
Und dort — mein Kind, dem das Verderben dräuhet.
So stöhnet er in bitt'rer Herzensqual;
Da — lange blieb ihm nicht die Wahl —
Da ist der Zug genah't mit Riesen-Schnelle. —
Es greift die Hand nach der gewohnten Stelle,
Und zitternd thut sie jekt, was ihre Pflicht,
Ob auch das Herz, das Herz darüber bricht.
Der Zug lenkt auf das rechte Gleis geschwind,
Vor'm Water doch — verstümmelt liegt das Kind.

* * *

Wohl möglich, daß so Mancher spricht:
Der Mann that nur, was seine Pflicht.
Doch solche Pflicht — wie schwer sie ist,
Wie centnerschwer, nur Der ermist,
Der selbst das Glück, die Freude kennt,
Daß er ein Kind sein eigen nennt.
Wer sich in solcher Pflicht bewährt,
Verdient fürwahr, daß man ihn ehrt.

LL

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Piesch & Reichardt.